



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

Das X. Cap. Wie man sich alle Stundt/ oder oft nach jedem Werck  
versambeln soll.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

## Das X. Capittel.

Wiemansich alle Stundt / oder offter  
jedem Werck versambeln soll.

**G**leich wie der H. P. Augustinus / vom H. Geist im Anfang seiner  
Bekehrung zu vieler Menschen Heyden an-  
getrieben wol gemerckt hat / dasz vmb be-  
quodreichere Nutzbarkeit auß der Bet-  
tung zu schöpfen / hochnotwendig sey  
abgelassener Stund des Gebetts / ein  
Versammlung des Gemüts / davon in  
dem Capittel Meldung geschehen / wol  
zuzustellen: also hat er auch auß Eingebung  
desselben H. Geists gelehret / vnd durch  
eigene Erfahrung gemerckt / dasz die schick-  
liche / oder nach jedem Werck geübte Ver-  
sammlung / vñ Erforschung des Gemüts ein  
kräftig Mittel sey im Geist zu zunehmen  
welches er beständig gebraucht vnd in  
seiner Zeit treffliche Kennigkeit des Ge-

lens erlanget hat. Dzun ein Diener Gottes zu solcher gottseeliger nützlichen Übung auch ein Lusten gewinne / kann er folgende Betrachtung gebrauchen / vnd sich durch diese / oder dergleiche Antrieb erwecken.

1. Betrachtung von ständtlicher / oder nach jedem Werk erholter Versammlung.

Um Eingang kann man sich die Gegenwart Gottes vorbilden / von dem Sprach also redet: Sap. 17. All ihre Werk seynd vor dem Herren wie die Sonn / vnd seine Augen sehen stets auff ihre Weeg / vnd inbrünstig bitten / daß man durch diß Mittel solche Kenntigkeit des Herzens / vnd in Verzichtung aller Werk solche Wachtsambkeit erlangen möge / auff daß man gnug thun möge den Augen Gottes / die alles sehen.

2. Punct. Erwege fleißig das Endt dieser Erforschung / welcher ist / ein steter / vnablässlicher Fleiß / oder Ernst / göttlicher Majestät vollkommenlicher in allem zu gefallen / alle Mängel / nemblich sorgsam zu hüten: die Tugenden besser zu üben / gewöhnliche Werk vollkommlicher zu verrichten: Gott

V

vnd

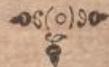
vnd den Nebenmenschen reynner / heffter  
beständiger alle Stundt vnd Augenbli  
lieben. Was kann nun einem Gotted  
zu seinem geistlichen Fortgang gewoll  
ter seyn? wie ein grosse genad istis / die  
solche liebliche / vnd kräftige Mittel  
nest / vnd zu deinem Heyl gebrauchen  
vnd kanst?

II. Betrachte auch die Weis vnd  
lichkeit (davon im nechstfolgenden S.  
Ersuchung anzustellen / wie kurz / wie  
vñ sehr nützlich sie sey / wie leichtlich die  
Stücklein können geübt werden / vnd  
mit so grossem häuffen der Verdienste  
so vieler Mehrung der Vollkommenheit  
Gnaden / der Glorj / theils wegen der  
guter gottseliger Begierden / die dar  
übet / theils auch wegen besserer Er  
rung vnserer tägliche Werke / die wir  
dis Mittel zuwegen bringen. Wie  
dis so fleissig mit so grossem Nutzen  
dere Heyligen / vnd vnser H. V. Ignatius  
braucht haben? sie gedachten ohn Zwe

an die Wort des gedultigen Jobs / der da sprach : Ich schreiet mich ober allem meinem Thun / weil ich wuß / daß du dem Sünder nicht verzeihest. Job. 9.

III. Bedencke darauff was dich hier zu möchte antreiben / als 1. daß es ein fertiges Mittel / sey in kurzem zu seiner enger tiefen Erkenntnuß / die sonst sehr schwerlich kann erlangt werden. Dann durch diese offte gehane Ersuchung seiner selbst / vñnd aller seiner Werke wird der Mensch erleuchtet / vñnd siehet mit Graußen in den Abgrund menschliches gebrechens / erkennet hell vñnd klar seine vnordentliche Neigungen / Weiß zu vñnderscheiden allerley Verwegungen des guten / oder bösen geists / findet seyn auch die geringste Flecken seiner Vñnvollkommenheiten / vñnd wird durch solche Erkenntnuß sehr viel geholffen in Legung eines festen satten beständigen Fundaments der Vollkommenheit / in Erlangung wahrer Demuth / vñnd enger Verachtung / in hitziger Begierd / auß dem Roth der Laster zu kriechen / vñnd

auff den Gipffel der Tugenten zu steigen.  
 Daß es zugleich das leichtste mittel sey.  
 treffliche Keynigkeit des gemüths zu er-  
 gen / weil durch diese Weis alle vnd  
 gangene mängel durch Key also balt  
 sucht / vnd abgelegt (damit sie ja die  
 Lieb nit erkalten / vnd den Einfluß götli-  
 Genaden nicht verhindern) in täglicher  
 forschung des gewissen leichter bed  
 völliger durch die Beicht abgelegt / mit  
 gebessert / vnd sorgfältiger mit guten  
 cken vergolten werden. 3. Ober das ist  
 kräftigste mittel beständige vblliche ge-  
 heit zu erlangen / daß man die vornehm-  
 Tugenten desto vollkommlicher übe-  
 durch solche offerholte Versammlung  
 mängel leichtlich gemerckt / vnd ver-  
 auch Weis vnd Bequämlichkeit  
 sehen wird alles fleissiger fort-  
 an zu verrichten.



I. I. Auff was Weiß die stündliche / oder nach jedem Werck des Gemüts Versammlung soll geübt werden.

1. Alle Stundt / oder doch nach jedem Werck / daran was gelegen / soll nach dem Exempel des H. Ignatij auff vorgehende Nachsinnung / erweckt werden ein Annehmung / oder seiner selbst enger Schambd und Reu / wenn das Werck mit wohl vorhatt gangen : oder so es wohl geschehen / der Dankbarkeit / vnnnd Lieb : oder aller bender zugleich / weil ein jedes vnser Werck sehr viel Vnvollkommenheiten zu haben pflegt.

II. Das auch vnvollkommene Werck soll man Christo dem Herzen zu verbessern und vollkommen zu machen / vorbringen / mit neuer Auffopfferung seiner selbst in die Hand seiner göttlichen Vorsehung / mit vollhaer Auffgebung den geringsten Willen / oder wicken seines göttlichen wolgefallens forthemensfziger zu vollbringen.

III. Darauff muß ernewert werden die Begierd vnnnd Vorsatz GOTT enfferiger zu dienen / seine Ordinariswerck vollkommli-

cher zu verrichten / auffm Weg der Tugenden  
mit mehrm Fleiß fortzuschreiten / mit  
geheffter Bitt vmb nothwendige gnade  
Beystand folgende Stund fruchtbar  
vnd besser anzulegen / vorgesezte Werck  
were es das erste / vmd letzte / mit großer  
Sorg vnd Bedacht zu verrichten.

Welches oder weitläuffiger / oder kürzer  
nach der Zeit gelegenheit / vnd Wichtigkeit  
des Wercks kann außgeführt werden  
sonderheit von den erfarnen in diesem  
Weg / welche das Werck auffz allerley  
folgender / oder gleichen andächtigen  
Wegen oder Schutzgebetlein beschließen.

§ III. Etliche Weise in stündlicher Verlesung  
gute Anmutungen zu erwachen.

I. Etwas lang.

**W**ie mehrestu ober mich / **H**err  
Gott / einiger Gott / deine Barmherzigkeit  
so lieblich / so kräftiglich / so wunderbarlich  
mich bis anher führend / vnd leitend /  
bedeut sehestu vnendlich von allen / in allen  
ober alles / in Ewigkeit / vmd fermer

Gott meines Hertzens / mein Hoffnung /  
mein Lieb / vnd alles.

Nach gethaner Versammlung.

Wie sehr wenig hab ich dich geliebet / vnd  
gehret / der du vnendlicher Lieb vñ Ehr am  
würdigsten bist / vnd mich also liebest / wie  
vntollkōmen hab ich deinen Willen erfüllet /  
vnd noch darüber so offft belendiget? alle mei-  
ne Sünden / vnd Verbrechen seynd mir  
umb deiner Lieb willen / du allertiebseilig-  
ster Gott: vergib / nimb hin / vnd ersetze mei-  
nen vntollkōmenen Dienst / durch deine vn-  
ergründte Barmhertzigkeit / vnd Lieb / durch  
die Zähren / Schweiß / vnd Blut / deines ge-  
liebten Sohns Jesu Christi / durch die Ver-  
durst der seligsten Jungfr. vnd aller Heiligen.

Das ich dich von nun an umbfinge mit  
den Armen der Lieb vnd Auffgebung festig-  
lich in Ewigkeit / vnd erkennte / lobte / vnd  
thete dein allerheiligsten Wolgefallen. Sie-  
he / ~~HER~~ GOTT / mein Hertz ist berent /  
mein Hertz ist berent / verlenhe / das ich wis-  
se / wolle / vermöge / vnd alle mit mir / wie

du es weißt/wilt/vnd kanst/durch eben  
ge Verdienst vnserß Herren Jesu Christi  
seiner Mutter vnd aller Heyligen/der  
vollkommener Dreyfaltigkeit lebft/vn  
girest in Ewigkeit/Amen.

Kürzer also:

O Gott/wie hastu mich vnd an dich  
geliebt/vnd also biß hiehero geföhret  
nedeyet seystu vnendlich von allen/in  
ewiglich.

Nach gehaltenen Erforschung.

Es ist mir leyd/dasß ich so wenig mich  
flissen hab dich zu lieben/der du doch  
licher Lieb/vnnd lobens werth bist/vn  
nen Willen zu erfüllen. Siehe jetzt  
Hertz berent zu allem deinem Wohlge  
allzeit/vnd in allem selbigen anzuneh  
vnd zu erfüllen. Gib/Hexx/was du  
füchst/vnd befehle was du wilt.

Noch kürzer also:

O vnendlich Liebseeligster/vnd Edel  
digster Gott. Ach wie wenig hab ich dich  
liebet/vnd geehret? aber ich sprich: jetzt

ichs angefangen / schaffe in mir / von mir /  
von allen / vnd in allen deinen allerheyligsten  
Weggefallen / von nun an bis in Ewigkeit /  
Amen / Amen.

## 11. Etwas länger.

O Jesu / wie gütig bistu bis anhero ge-  
gen mich gewesen / O Gott meines Her-  
zens / Mein Theyl / mein Gott in Ewig-  
keit / der du mich mit ewiger Lieb also gelie-  
bet / vnd zu dir gezogen hast? O daß du von  
allen in Ewigkeit möchtest erkennen / geliebt /  
vnd geehret werden? wie vndanckbar hab  
ich mich gegen dich erzeigt / da ich dich nicht  
wider geliebt / vnd so oft erzürnet hab? dei-  
ner halben ist mir leydt / vergib / vnd ersetze  
es durch dich. Sihe von diesem Augenblick  
an ist mein Herz bereyt auff all dem Win-  
cken / dich vnd dein gut achten will ich mit  
den Armen der Lieb / vnd Auffgebung ganz  
inniglich ombfahen ewiglich. Gib / Herz /  
daß ichs könne / vnd alle mit mir durch  
deine Zähne / Schweiß / vnd  
Blut.

Kürzer also:

O Gott mein Hoffnung / mein Lieb /  
alles / bisz gebenedeyet zu ewigen Zeiten  
fermer. Ach het ich dich allzeit vollkom  
lich geliebet / vnd mich nach deinem Will  
fallen gerichtet? Vergib / Herz / ersetzen  
mangelt / vnd sage / was wiltu dasz ich  
soll? siehe mein Herz ist bereit / schaff  
mir / von mir / vnd allen / allweg / vnd  
lem / was deinem heiligen Willen gefäll

Noch kürzer also:

Gelobt sey Gott in Ewigkeit.

Herz sey mir armen Sünder genad

Was wilt du dasz ich thun soll? siehe  
bin dein Knecht.

III. Länger.

Wie ein grosse Erbärmdb thust du  
mich / O Gott / in dem du mich also füh  
auf der grub des Elendts / leytest durch  
Weg der genaden / vnd bringest mich  
Kleinod der glory. Ich erkenne es / vnd  
dir Danck mit möglicher Neigung / vnd  
herzlicher Anmutung. Vmb deinet

Wird mirs leynd / daß ich dich so wenig wider ge-  
 wechelt / vnd geehret hab. Doch ist mein Herzh  
 bereit solchs hinfüro vollkômlicher zu thun /  
 von jetzt an bis in Ewigkeit. Vollbringe mei-  
 ne Begierd / nach deinem göttlichem Wohl-  
 gefallen / durch die Verdienst Christi Jesu /  
 der Jungfrauen Marie / vnd aller Heil-  
 igen.

Etwas kürzer.

Wie groß ist / **D G D E** bisshero deine  
 Barmherzigkeit gegen mich? Ich erkenne  
 es / vnd sage dir Danck: wie groß ist aber  
 auch meine vndanckbarkeit gegen dich? ver-  
 zeihe mir / es ist mir leynd von Herzen. Laß  
 mich ganz dein seyn / vnd sey du mein. Laß  
 mich alles wollen / vnd nit wollen mit dir /  
 von nun / bis in Ewigkeit.

Auffs aller kürzste.

Gehelliget werde dein Nahm / **H E X X** /  
 gebenedeyet in Ewigkeit.

Vergib vns vnser Schuld.

Dein Will geschehe / wie im Himmel / al-  
 so auch auff Erden.

Das